

befremdlicher ist, dass nur gerade diese fünf ersten Nummern unserer Abtheilung IV noch im Index verzeichnet sind und auch hier dem entsprechend von dieser Stelle an, obwohl kaum mehr als die Hälfte der Briefsammlung vorliegt, ebenso im Text jede Nummerirung aufhört¹⁾. Beachten wir nun, dass der Index gerade fol. 1–8' füllt und auf der letzten Seite des ersten Quaternio unten abbricht, so könnte man wohl auf die Vermuthung kommen, und Mr. Bishop äusserte sie bereits in seinem Briefe, dass hier einige Quaternionen des Index ausgefallen seien und selbiger ursprünglich die ganze Sammlung umfasst habe. Ich glaube, dem ist nicht so und kann nachweisen, dass der Index jedenfalls dem Rubricator unseres Exemplars nie weiter bekannt gewesen ist. Das ergibt sich aus der Vergleichung von Irrthümern in der Zählung der Briefe: Die Briefnummern standen zuerst im Index und sind aus ihm den Briefen selbst zugesetzt worden. Denn wenn z. B. bei Alexander II. der Index die Nummern VII—XVII in richtiger Folge hat, der Text aber von VI gleich auf VIII übergeht und nachher den Fehler nur durch doppelte Nummerirung von n. XVIII ausgleichen kann, so ist dies ebenso sprechend, als wenn in derselben Gruppe, nachdem der Index einmal fehlerhaft von XXVII auf XXIX übergegangen ist, der Text sich diesem Fehler accommodirt und wenn auch spät (nach 50 Nummern) schliesslich durch Auslassen der n. LXXVIII die Differenz mit dem Index zu des letzteren Gunsten abstellt. Nicht anders an drei Stellen der ersten Abth., wo jedes Mal ein andauernder Fehler des Textes an einer Stelle, wo der Index gleichfalls einen Fehler begeht, durch einen doppelten Fehler des Textes ausgeglichen wird. So springt der Text von XXIII auf XXV, der Index schiebt nachher zwischen XXVII und XXVIII XVII ein, der Text lässt an dieser Stelle ein Stück ohne Nummer, nummerirt zwei andere mit XXVIII und kommt somit bei XXIX auf das gleiche Ergebniss wie der Index. Das besagt doch deutlich genug, dass der Rubrikator des Textes sich nach den Nummern des Index richtete, d. h. der Index ihm bereits vorlag. Nun hat er aber nur gerade bis zum

1) Worauf wir nachher zurückkommen, es ist ein Versehen gerade in den letzten Nummern des Textes eingetreten. Unser jetziger dritter, (ursprünglich fünfter) Brief der Abtheilung IV entspricht der Nummer CXII des Index; hat aber keine Nummer. Dagegen trägt der jetzige vierte Brief eben die dort vermisste Zahl. Entweder ist also die Zahl fälschlich um einen Brief zu weit beigeschrieben, oder es ist an der jetzigen vierten Stelle CXXIII zu lesen und wäre damit freilich im Text noch ein Brief weiter nummerirt worden. Auch das würde aber das Zusammenfallen des Schlusses des Index mit dem Aufhören der Briefnummern im Text nicht wesentlich ändern.